

Der Typ aus der Kita - von Joshua - per Mail zu gesandt 10/2018

Überarbeitet von Norbert Essip - 10/2023

Es war an einem Donnerstagabend im Oktober, die Sonne war gerade untergegangen und ich ging zu meinem Parkplatz und fuhr mit meinem Auto los. Mein Ziel war eine große Mülltonne die ein paar Kilometer weiter neben einer Kita stand. Für meinen Windelfetisch brauchte ich wieder einmal frische benutzte Windeln. Ab und zu reichen mir meine eigenen benutzten Windeln nicht mehr aus und ich möchte den Duft von Kinderpiesche und Kacke genießen und an meinem Körper spüren. Die Mülltonne der Kita wurde immer Donnerstag-Abend raus gestellt und ist randvoll mit Windelsäcken gefüllt. In der Vergangenheit hatte ich schon öfter am späten Donnerstagabend dort einige Windelsäcke raus geholt. Für mich war dieser Akt schon Routine geworden. Die Mülltonne stand immer etwas Abseits an der Kita und in der abendlichen Dunkelheit konnte dort auch keiner etwas beobachten.

Als ich an der Kita ankam sah ich, dass diesmal noch Licht an der Ausgangstür brannte. Ich fuhr langsam bis an die Mülltonne heran und stieg leise aus meinem Auto aus. Dann schaute noch kurz zur Kita herüber, konnte aber keine Aktivitäten sehen. Alles schien ruhig zu sein und jemand hatte wohl nur vergessen das Licht auszumachen, dachte ich. Ich öffnete leise den Deckel der Mülltonne und holte zwei große und einen kleineren Windelsack heraus. Die Windelsäcke waren alle recht schwer und ich legte sie in meinem Kofferraum rein. Als ich den Deckel der Mülltonne wieder leise zumachte, sah ich eine Person mit einem Fahrrad die von der Kita in Richtung der Mülltonne ging. Als die Person mich sah, rief sie „was machen sie da...“ und ich rannte schneller in Richtung meines Autos. Ich stieg schnell ins Auto ein und fuhr los. Die Person fuhr jetzt mit dem Fahrrad hinter mir her und rief immer, halten sie an, das gehört mir und ich brauche es zurück. - Die Person strampelte jetzt sehr schnell auf dem Fahrrad und fuhr nun schon fast 30 Km/h, wie ich mit dem Auto. Es war eine Zone-30 und ich wollte nun nicht viel schneller fahren. Das Fahrrad war so etwas 20 Meter hinter mir. Durch die Dunkelheit konnte ich nicht viel erkennen wer dort auf dem Fahrrad saß. Als wir an einer Straßenlaterne vorbeifahren konnte ich kurz über den Seitenspiegel in sein Gesicht blicken und sah einen dunkelhaarigen jungen Typ. Der Typ folgte mir etwa einen halben Kilometer und rief immer wieder, halten sie an... das ist mein Eigentum. Dann war die Zone-30 zu Ende und ich beschleunigte mein Auto auf 50 Km/h. Im Rückspiegel sah ich wie der Typ nun nicht mehr mithalten konnte und nach ein paar hundert Metern aus meinem Sichtfeld verschwand. Ich war nun etwas erschrocken und ziemlich aufgeregt über diese seltsame Situation. Was wollte der Typ denn von den Windelsäcken, dachte ich. Nach zwei Kilometern kam ich dann Zuhause an und parkte mein Auto neben meinem Bungalow und nahm dann die drei Windelsäcke aus dem Kofferraum heraus. Die Windelsäcke stellte ich dann bei mir im Schlafzimmer neben dem Doppelbett ab.

Nun wollte ich mich erst mal entspannen und holte aus der Küche ein kühles Bier und ging dann ins Schlafzimmer. Ich setzte mich auf einen Sessel neben dem Bett und trank in Ruhe bei einer Zigarette das Bier aus. Der seltsame Typ auf dem Fahrrad ging mir dabei nicht aus dem Kopf und mir kam der Gedanke, dass vielleicht irgendwas anderes als benutzte Windeln in den Säcken sein könnte. Meine Neugier war groß, ich kniete mich auf den Boden vor meinem Bett und öffnete den ersten großen Windelsack. Aus dem Windelsack kam mir ein frischer Duft von benutzten Windel entgegen, was mich sofort anregte. Ich nahm nun alle benutzten Windeln aus dem Sack legte diese auf meinem Bett sorgfältig nebeneinander ab. Ich zählte so etwa fünfzehn Kinderwindeln der Größe 6. Diese Größe wird von Kindern bis fünf Jahren noch benutzt. Die kleineren Windeln fand ich nicht so interessant. Wie immer öffnete ich die Windeln und

sortierte diese nach Geruch, Menge der Pisse und voll gekackten und lege sie auf separate Stapel. Ich wurde dabei voll geil und mein Penis wuchs zur Latte an. Die richtig nassen und voll gekackten Windeln waren für mich immer die geilsten. Aus diesem Müllsack hatte ich mir neun Windeln für meine weiteren Fetischspiele zur Seite gelegt. Alle anderen Windeln legte ich dann wieder in den Müllsack zurück. Diese Prozedur wiederholte ich nun mit dem zweiten großen Müllsack. Auch hier hatte ich mir sieben Windeln der Größe 6 ausgesucht und den Rest wieder im Müllsack verstaut. Mein Doppelbett war nun mit sechzehn randvollen Windeln belegt und der Anblick mit dem stinkenden Geruch nach Kinderkacke brachte mich fast in Ekstase.

Ich setzte mich jetzt erst mal zur Beruhigung in meinen Sessel und rauchte eine Zigarette. Den seltsamen Typ auf dem Fahrrad hatte ich nun schon fast wieder vergessen und auch nicht mehr darüber nachgedacht. Als ich aufgeraucht hatte, zog ich mir meine Hosen aus und holte eine frische große XXL Windel aus meinem Schrank. In diese Windel legte ich dann als Einlage einer der vollgekackten Kinderwindel hinein und legte mir diese dann an. Ich fühlte mich erleichtert und war total geil, wie ich die kühle Nässe der Pisse und Kacke unter meinen steifen Penis spürte. Ich holte mir noch ein Bier aus der Küche und setzte mich wieder in meinen Sessel. Ich spürte wie die Kinderkacke in der Windel jetzt an meinen Sack matscht. Dann trank ich noch etwas Bier und nach einer halben Stunde stand ich wieder auf und kniete mich nun neben dem letzten, kleineren Windelsack, den ich ja noch auspacken wollte. Danach wollte ich alle nicht ausgewählten Windeln und die Säcke bei mir draußen in der Mülltonne entsorgen. - Am Freitag früh werden bei uns immer alle Mülltonnen ausgeleert. Meine ausgewählten Windeln verstaute ich dann immer in einer Kühltruhe im Wirtschafts-Raum und hole nach Bedarf für meine Fetischspiele immer mal ein paar heraus. In der Kühltruhe bleiben die vollen Windeln über viele Tage frisch und andere Sachen hatte ich nicht in der Kühltruhe gelagert. Ich nahm nun den kleineren Windelsack hoch und wunderte mich etwas über dessen Gewicht. Ich öffnete den Windelsack und sah, dass dieser nur mit sechs Windeln gefüllt war. Ich sah gleich das die Windel sehr groß waren und mit der Größe „M“ auf der Folie beschriftet waren. Solche großen Windeln hatte ich bisher noch nie in der Mülltonne gefunden. Langsam öffnete ich dann die Windeln. Drei Windeln waren randvoll gepisst und die anderen drei waren auch richtig vollgekackt. Es waren Windeln für Jungs und wohl von drei unterschiedlichen Jungen benutzt. Die Größe „M“ passte zu Jungs im Alter von 10 bis 12 Jahren. Ich war total aufgeregt und freute mich solche tollen Windeln zu entdecken. Dann machte ich noch eine sonderbare Entdeckung. In einer der vollgepissten Windel lag, in einem Kondom gebettet, eine Speicherkarte wie man sie bei Fotoapparaten oder Kameras verwendet. Diese sechs Windeln wollte ich natürlich auch behalten und sie wurden zu meinen Favoriten. Ich räumte nun noch im Schlafzimmer auf und legte jetzt alle ausgesuchten Windeln wieder zusammen und in Tüten verpackt in meine Kühltruhe. Einer der großen vollgekackten Windel wollte ich noch später anziehen und ließ sie auf meinem Bett liegen. Die anderen Windeln hatte ich dann mit den Müllsäcken draußen in meine Mülltonne entsorgt. Durch die Aufräumaktion hatte ich mich auch wieder etwas beruhigt und ich ging anschließend in mein Arbeitszimmer. Ich rauchte eine Zigarette und trank noch etwas Bier. Es war jetzt schon 23 Uhr geworden und ich hatte noch die vollgekackte Kinderwindel an. Mein Pissdruck war auch schon groß und ich pisste in kleinen Schüben in die volle Kinderwindel. Es war ein geiles Gefühl wie meine warme Pisse in die Kacke matschte. Mein Penis war wieder zur Latte aufgestiegen...

Im Arbeitszimmer schaltete ich meinen Computer ein und wollte nun wissen was auf der Speicherkarte aus der Windel abgelegt wurde. Jetzt viel mir wieder der seltsame Typ auf dem Fahrrad ein, dem es wohl um diese Speicherkarte ging. Als ich die Speicherkarte in den Computer steckte war meine Anspannung groß, was ich jetzt wohl finden werde, dachte ich. Es

waren dort zwei große Film-Dateien drauf, die ich erst mal zur Sicherheit auf meine Festplatte kopierte. Ich öffnete die erste Datei mit dem Abspielprogramm auf dem Computer. Ich traute meinen Augen nicht und sah einen Raum, der wohl in der Kita war, in dem Raum standen drei große Wickeltische. Dann sah ich einen dunkelhaarigen Typ und drei behinderte Jungs. Der Typ schleifte die Jungs unter seinen Arm jeweils zu einem Wickeltisch und hob sie dann darauf. Die behinderten Jungs fixierte der Typ mit einer Art Lederbändern an Arm und Beine am Wickeltisch. Ich konnte den Typ nun auch voll im Bild sehen. Er war recht schlank und hatte dunkle Haare. Ich schätzte den Jungen auf 16 bis 18 Jahre alt. Die behinderten Jungs waren sicherlich nicht jünger als 10 Jahre. Die Kamera muss er so gut im Raum platziert haben, dass alle drei Wickeltische voll einsehbar waren. Mir war sofort klar, dass es der Typ der auf dem Fahrrad war der mich verfolgte und es ihm um die Speicherkarte ging, die er unbedingt zurückhaben wollte. Ich sah wie der Typ den behinderten Jungs alle ein Bilderbuch gab in denen sie einfach herumblättern. Dann öffnete der Typ alle Windeln der Jungs nacheinander. Die drei Jungs waren nicht erregt und ihre Schwänze hingen schlaff herunter. Er klappte nun das Vorderteil der Windeln herunter und dann, nein kaum zu glauben, er ging mit seinem Gesicht in den Windelbereich und leckte mit seiner Zunge in den vollgepissten Windeln der Jungs. Er nahm auch den schlaffen Penis der Jungs in den Mund und leckte an deren Säcken herum. Es war alles in voller Auflösung auf dem Video zu sehen. Die behinderten Jungs bemerkten davon anscheinend nichts und blättern weiter im Bilderbuch herum. Vermutlich fühlte es sich für die drei Jungs so an als würde alles mit Feuchttüchern saubergemacht. Vermutlich waren alle Jungs geistig behindert. Nachdem der Typ nun an allen Jungs geleckt hatte nahm er ihnen die Windeln ab und legte den Jungs frische Windeln an. Feuchttücher lagen zwar neben den Wickeltischen, die er aber nicht benutzte. Er rollte die nassen Windeln dann zusammen und legte sie in einen kleinen Müllsack. Dann löste er die Fixierung der Jungs und half ihnen vom Wickeltisch herunter. Das war der erste Film, der am heutigen Tag um 11 Uhr aufgenommen wurde, wie ich es auf dem Zeitstempel im Video sehen konnte.

Meine Gefühle waren im Strudel von Geilheit und Verwirrung. Ich konnte es kaum glauben was der Typ da machte und das dann auch noch alles selber filmte. Ich ging verwirrt in die Küche und holte mir nun noch die dritte Flasche Bier und pisste noch ein paarmal in die volle Kinderwindel die nun langsam seitlich in meine große XXL-Windel auslief. Ich war nun gespannt was jetzt auf dem zweiten Video zu sehen war und dachte das es wohl nicht schlimmer kommen würde, aber es kam schlimmer. Auf dem Zeitstempel im Video sah ich das die zweite Aufnahme heute um 17 Uhr gespeichert wurde. Es war wieder der gleiche Raum zu sehen. Es war wieder der gleiche dunkelhaarige Typ im Bild der jetzt drei Rollstühle in den Raum schob. Die Kamera hatte er jetzt in einem anderen Winkel aufgestellt. Im ersten Video waren die Rollstühle nicht zu sehen. Er hob drei Jungs, einen nach dem anderen, aus den Rollstühlen hoch und führte sie wieder zum Wickeltisch, dann fixierte er die Jungs, wie im ersten Video, wieder mit den Lederbändern am Wickeltisch. Ich konnte erkennen das es die gleichen behinderten Jungs aus dem ersten Video waren. Auch gab er jeden der Jungs wieder ein Bilderbuch in die Hand. Doch diesmal hatte er alle Jungs weiter nach vorne, direkt am vorderen Ende des Wickeltisches abgelegt. Deshalb positionierte er auch die Kamera anders als im ersten Video um alles einsehen zu können. Der Typ öffnete jetzt die Windeln der drei Jungs und klappte das Vorderteil herunter, was nun etwas an der hinteren Tischkante herunterhing. Die Windeln der Jungs waren alle vollgepisst und nun auch eingekackt. Die drei Jungs hatten einen ordentlichen Haufen in die Windel gesetzt und ich konnte sehen wie die braune Masse unter deren Säcken herausdrückte und auch teilweise am Penis der Jungs klebte. Auch jetzt beugte der Typ sich wieder mit seinem Gesicht herunter und leckte wieder mit seiner Zunge einem nach dem anderen den Penis ab. Dann ging er sogar noch tiefer mit seiner Zunge in die Windel hinein und

ich sah wie der Typ den mit Kacke beschmierten Sack der drei Jungs genüsslich ableckte. Sein Gesicht drückte er dann noch in das nasse Vorderteil der Windeln und saugte mit dem Mund an den Pissstellen herum. Der Typ war im Bild sichtbar erregt und bekam ein hochrotes Gesicht.

Jetzt öffnete der Typ seine Jeans, zog die Unterhose herunter und holte seinen steifen, zuckenden Penis hervor. Sein Intimbereich war auch wie bei mir rasiert und Ich konnte sehen wie seine Eichel feucht war und ihm vor Geilheit auch der Vorschleim abtropfte. Er ging jetzt mit seinem Penis vor die Windel der Jungs und stocherte mit seiner Eichel in den Kackhaufen jedes einzelnen Jungen herum. Dann wichste er mit der Hand seinen Penis am mittleren Wickeltisch und es spritze sein Sperma in die Windel des Jungen ab. Ich konnte sehen wie sein Sperma langsam nach unten in den vollgepissten Bereich herunterlief. Der Typ hatte eine Menge Sperma in acht Schüben abgeladen. Dann packte der Typ seinen noch mit Kacke beschmierten Penis wieder in seine Unterhose und zog seine Jeans wieder hoch. Den drei Jungs nahm er jetzt die vollen Windeln ab und machte sie mit Feuchttüchern sauber. Anschließend holte er drei frische Windeln aus einem Schrank und wickelte die Jungs. Mit frischen Windeln angezogen hob er die drei Jungs einzeln vom Wickeltisch herunter und setzte alle in ihre Rollstühle zurück. Die drei behinderten Jungs hatten die ganze Aktion von dem Typen anscheinend überhaupt nicht wahrgenommen und waren die ganze Zeit nur mit den Bilderbüchern beschäftigt. Außer undefinierbare Laute war von den behinderten Jungs auch nichts auf dem Video zu hören. Der Typ rollte die Windeln noch fachgerecht zusammen und dann war der Film zu Ende. Wie nun die Speicherkarte aus der Kamera in einer der Windeln gelangte konnte ich nicht sehen. Jetzt war mir klar, dass die sechs Windel aus dem kleinen Müllsack von den behinderten Jungs aus dem Video stammen. Ich war total aufgeregt und wollte noch eine Bestätigung wissen und holte die anderen Windeln aus der Kühltruhe hervor. In einer der vollgekackten Windel musste ja nun noch das Sperma des Typen zu sehen sein. Nachdem ich die zweite vollgekackte Windel öffnete war es dann auch zu sehen. Im vorderen verpissten Teil war das Sperma noch auf dem triefnassen Windelfließ zu sehen und kaum aufgesaugt worden. Ich legte mir diese Windel auf mein Bett und packte alle anderen Windeln wieder in die Kühltruhe zurück.

Ich war so geil und wollte mir diese Windel für die Nacht anlegen. Auch den Typ auf dem Video, der ja so wie ich schwul sein musste und ebenfalls den Windelfetisch in perverser Form liebte, fand ich total hübsch. Sein Penis war etwas klein, aber trotzdem fand ich ihn total geil. Nachdem ich mein Bier ausgetrunken und noch einige Zigaretten geraucht hatte wollte ich mich fürs Bett fertigmachen. Ich öffnete meine XXL-Windel, zog mir die eingelegte Kinderwindel heraus, und stand vom Sessel auf. Mit Feuchttüchern machte ich mich etwas sauber. Nun legte ich die vollgekackte Windel des behinderten Jungen in meine XXL-Windel ein. Doch bevor ich mich in das neue Windelpaket reinsetzen wollte, konnte ich es vor Geilheit nicht verdrängen, und wollte noch in der Windel das Sperma des Typen lecken. Die Windel war ja erst vier Stunden alt und ich wollten den Geschmack des Typen spüren. Ich setzte mich auf meine Knie vor dem Sessel, beugte meinem Mund auf das vollgepisste Vorderteil der Windel herunter und leckte dann langsam das Sperma mit meiner Zunge auf. Es schmeckte mir so geil und hatte einen leichten nussigen und salzigen Geschmack. Ich saugte auch noch etwas Pisse aus der Windel auf und der Geruch von der weiter hinter liegende Kacke rundete mein geiles Erlebnis ab. Ich war so geil und konnte sofort abspritzen, aber das wollte ich noch nicht machen. Nach dem Abspritzen dauert es bei mir meistens einige Stunden bis ich wieder geil werde und ich wollte mein Gefühl der absoluten Geilheit heute noch länger genießen. Anschließend setze ich mich so auf die Windel, dass der Kackhaufen direkt unter meinem Sack lag und verschloss die XXL-Windel mit den Klebstreifen. Ich stand vom Sessel auf, holte eine große Gummihose mit langen Beinen aus meinem Schrank, und zog sie mir über die XXL-Windel. Es war eins meiner

geilsten Gefühle in der großen Kackwindel des behinderten Jungen zu sitzen, wo auch noch der der Typ aus der Kita sein Sperma abgeladen hatte. Die Windel des behinderten Jungen war ja nun dreimal größer, wie die bisher üblichen Kinderwindeln, die ich mir bisher nur angezogen hatte. Den großen Kackhaufen spürte ich jetzt direkt unter meine Sack. Die Kacke des Jungen hatte eine etwas festere Konsistenz und war nicht so breiig. Der leicht süßliche Geruch der Kacke verbreitete sich dezent in meinem Schlafzimmer und törnte mich noch mehr an. Ich legte mich jetzt auf mein Bett und versuchte einzuschlafen was mir allerdings nur schwer gelang. Ständig ging mir der Typ aus der Kita durch meine Gedanken, der nun wohl auch nicht schlafen kann und Angst hat, dass jemand seine Videos sehen könnte. Schließlich war er voll mit seinem Gesicht im Video zu sehen. Ich pisste noch ein paarmal in die Windel rein und spürte wie meine warme Pisse die Kacke in meiner Windel dabei aufweicht und matschiger wurde. Irgendwann schlief ich dann ein.

So gegen fünf Uhr morgens wachte ich durch meinen hohen Pissdruck auf. Obwohl ich nun schon mehr als fünfzehn Jahren meinen Windelfetisch habe, konnte ich noch nicht unbemerkt einnässen. Was eigentlich auch gut war, da ich ja nicht ständig Windeln tragen wollte und es ja nur zu meinem Sex und Fetischspielen gehörte. Bisher hatte ich auch noch keinen schwulen Jungen gefunden der mit mir diesen versauten Fetisch teilte. Ich pisste nun mit vollem Druck alles in die vollgekackte Windel des behinderten Jungen ab. Die Nässe und Kacke matschte jetzt in der Windel und ich spürte wie diese nun seitlich auslief und wieder alles in der großen XXL Windel versickerte. Seitlich im Schritt lief auch noch ein wenig Pisse aus, was aber kein Problem auf meiner Gummiunterlage im Bett darstellte und mein T-Shirt saugte den Rest langsam auf. Es war ein geiles Gefühl was ich dabei immer spürte und mein Penis wuchs wieder zur Latte an. Ich dachte dann noch über den letzten Abend nach und irgendwie beneidete ich diesen Typ aus der Kita, der ja jeden Tag die behinderten Jungs wickeln durfte. Trotzdem fand ich seine Situation auch ziemlich gefährlich, wenn er dabei mal erwischt werden sollte. Mit diesen Gedanken versuchte ich dann nochmal einzuschlafen. Um neun Uhr klingelte dann mein Wecker und ich stand vom Bett auf. Ich öffnete meine XXL-Windel und sah die ganze Sauerei zwischen meinen Beinen. Ich wurde wieder total geil, wollte aber immer noch nicht abspritzen und meine Geilheit noch den ganzen Tag genießen. Die triefende und stinkende Windel verpackte ich jetzt luftdicht in eine Plastiktüte und machte das Gummilaken mit Tüchern sauber. Anschließend ging ich unter die Dusche und cremte mir im Windelbereich alles ein. Ich zog mir dann eine frische Windel Pants an und eine kurze Short darüber. So konnte ich dann mit T-Shirt darüber auch vor die Tür gehen und den Windelsack in der Mülltonne vor meinem Haus entsorgen. Ich bereite mir ein Frühstück in der Küche und wollte den restlichen Tag im Arbeitszimmer an meinem Modellflugzeug weiter tüfteln. Ich hatte ja noch zwei Wochen Urlaub und konnte mir die Tage frei nach Lust und Laune gestalten.

Als ich nun gerade in meinem Arbeitszimmer gegangen bin klingelte es an der Tür. Nanu dachte ich, und vermutete den Paketboten. Ich öffnete die Haustür und da stand ein junger Typ mit dunklen Haaren und einem Fahrrad vor meiner Tür. Er hatte eine hellbraune enge Hose, roteblaue Turnschuhe und eine dunkelgraue Jacke mit grünen Streifen an. Als ich ihm ins Gesicht schaute erschrak ich sofort. Es war der Typ aus der Kita der mich gestern mit dem Fahrrad verfolgte und auf den Videos zu sehen war. Ich versuchte nun ganz cool zu bleiben und wollte mir nichts anmerken lassen. Ich fragte den Typ was er denn wollte und sah ihm ins Gesicht. Ich bemerkte seine Nervosität und auch das er jetzt langsam rot im Gesicht wurde. Mit leiser Stimme fragte er nun ob das Auto vor dem Haus mir gehört. Ja, sagte ich und fragte wo das Problem ist. Der Typ erwiderte, können wir irgendwo ungestört reden. Ich bat den Typen nun herein und führte ihn durch den Flur in meine Küche. Ich sagte, dann setze dich mal auf den

Stuhl dort und ich setzte mich ihm gegenüber auf meine Küchenbank. Ich merkte das der Typ total verschwitzt war und bot ihm etwas zum Trinken an. Er wollte nur etwas Wasser und ich gab ihm eine kleine Flasche Mineralwasser in die Hand, die er auch sofort ausgetrunken hatte. Ok, sagte ich und fragte ihn was er denn nun mit mir besprechen wollte. Mit leiser und zitternder Stimme erwiderte er, dass er mich gestern Abend bei der Kita gesehen habe und ich dort einen Müllsack aus der Tonne genommen hätte wo ein Teil drin war was er nun dringend zurückhaben wollte. Ich wusste ja was er haben wollte, aber das sollte zu diesem Zeitpunkt noch mein Geheimnis bleiben. Ich fragte ihn wie er den heißt und was er um diese späte Zeit bei der Kita zu suchen hätte. Der Typ erzählte mir das sein Name Mike ist und er bei der Kita eine Ausbildung zum Erzieher machen würde. Er sagte das er 16 Jahre alt ist und er schon ein Ausbildungsjahr von dreien absolviert hatte. Er müsste öfter mal bis spät in den Abend dort arbeiten und hatte gestern noch sauber gemacht. Ich fragte Mike nun was er denn vor ein Teil wieder zurückhaben wollte und erklärte ihm, dass alles in der Mülltonne, wenn diese am öffentlichen Straßenrand steht, keinem mehr gehört und wenn man dort etwas entnimmt zum Eigentum desjenigen wird, bis die Müllabfuhr es entleert hat. Das ist ganz legal und er hätte keinen Anspruch mehr auf sein Eigentum, wenn dieses in der Mülltonne auf nicht privatem Raum entsorgt wurde, erklärte ich ihm. Mike verstummte eine kurze Zeit und erzählte mir, dass er eine blaue Speicherkarte sucht, die versehentlich dort hineingelangt ist und ich ihm die bitte wiedergeben solle. Mit zitternder Stimme sagte er, dass er mir 50 Euro dafür bezahlen würde und er die Speicherkarte dringend brauche. Mike nahm aus seiner Jackentasche ein Portemonnaie und holte eine 50 Euro Schein heraus. Ich nahm das Geld nicht an und fragte ihn was denn so Wichtiges auf der Speicherkarte war. Mike erwiderte, dass er dort wichtige Schulsachen gespeichert hat und das für eine Prüfung am kommenden Montag dringend brauchte. Sein Gesicht war knallrot und ich wusste ja, dass das nun eine Notlüge war. Ich wollte nun noch etwas von der Kita und den behinderten Jungs wissen und fragte ihn warum in der Kita auch ältere Jungs mit Behinderungen untergebracht waren. Mike erwiderte das die Kita seit einem Jahr baulich vergrößert wurde und nun auch Jungs und Mädchen bis 16 Jahren mit Behinderungen dort tagsüber betreut werden und er auch zweimal die Woche die Betreuung der älteren mit übernehmen müsse. Gut, sagte ich zu Mike, dann hole ich mal deine Speicherkarte und ich ging kurz in mein Arbeitszimmer. Ich nahm die Speicherkarte, die noch in meinem Computer steckte heraus und überlegte kurz was ich jetzt machen sollte. Da saß nun ein bildhübscher Junge in meiner Küche und schlotterte vor Angst und er wusste nicht, dass ich seine dunkelsten Geheimnisse bereits kannte. Ich konnte ihn jetzt doch nicht einfach mit der Speicherkarte so gehen lassen und beschloss nun ihm die Wahrheit zu sagen. Mit der Speicherkarte in der Hand ging ich dann wieder in die Küche. Mike saß noch immer wie versteinert auf dem Stuhl und hatte sich nicht bewegt. Ich setzte mich wieder auf die Bank und sagte ihm das der Inhalt auf der Speicherkarte verbotene Videodaten beinhaltet und ich diese zur Polizei bringen müsste. Dann würde der Täter im Video auch sicherlich verhaftet werden und deshalb könnte ich ihm die Speicherkarte auch nicht zurückgeben, erklärte ich ihm. Mike hatte jetzt realisiert, dass ich seine Videos gesehen hatte und es passierte nun etwas völlig Unerwartetes. Mike brach in Tränen aus, rutschte vom Küchenstuhl auf die Bodenfliesen und krümmte sich in eine Embryonal Stellung. Er weinte laut und ich sah wie seine helle Hose im Schritt sich dunkel färbte. Mike pisste sich vor Angst in die Hose und ich war in diesem Moment völlig sprachlos. Das er nun so leidet, hatte ich ja nicht gewollt und ich musste ihn nun irgendwie wieder beruhigen. Das er sich einpissste hatte er sicherlich nicht einmal bemerkt. Wie er so auf dem Küchenboden lag sah ich wie seine Pisse eine Pfütze auf den Fliesen bildete, die nun auch von seinem T-Shirt aufgesaugt wurde. Ich musste jetzt handeln und ging vor ihm auf die Knie herunter. Ich streichelte ihm mit meiner Hand zärtlich durchs Haar und sagte, dass ich nicht zur Polizei gehen werde. Mike schluchzte und sagte weinend das ich ihn bitte nicht

zerstören solle und er alles tun werde was ich vom ihm verlange. Ansonsten würde sein Leben keinen Sinn mehr machen und er würde von einer Brücke springen, schluchzte er... - Weiter in der Fortsetzung.